



DAS UPDATE IMPLANTOLOGIE IN KÖLN

EINE ERFOLGREICHE VERANSTALTUNG MIT BESONDEREM CHARME

An einem Mittwochnachmittag im Juli lockte diesmal nicht die mobile Faszination über 60 Teilnehmer in die Motorworld Köln, sondern die hochkarätige Fortbildung um das Thema „Implantologisches Update“. Drei starke Referenten stellten ihre Behandlungskonzepte vor und begeisterten die Teilnehmer mit ihren Philosophien der evidenzbasierten patientenindividuellen Versorgung.

So wie es sich in der Eventlocation lohnt, immer wieder auf Entdeckungsreise zu gehen, so ist es in der heutigen Zeit essenziell, die richtigen Wege für sich zu finden, um selbst ein Patientenmagneten zu werden. Neben der eigenen fachlichen Kompetenz und der Weiterbildungsfreude ist das mit einem verlässlichen Industriepartner im Rücken einfacher, der mit hohen Qualitätsstandards anwenderfreundliche und langzeitstabile Produkte fertigt – jedoch immer das Ohr am Puls der Zeit hat und die Produktpalette sowie den Service innovativ an die Kundenbedürfnisse anpasst. Ein vielfältiges Produktportfolio ermöglicht ebenso viele Tätigkeitsfelder. Daher refe-

rierten die Experten über drei völlig unterschiedliche implantologische Themen.

Dr. Christian Hammächer, Aachen, berichtete über seine ersten klinischen Erfahrungen mit dem neuen PROGRESSIVE-LINE Implantat. Er zeigte anhand zahlreicher klinischer Fälle mit diesem Implantat in den Indikationsklassen: Ästhetische Zone, Teilbezahnter Kiefer und Zahnloser Kiefer, chirurgische und prothetische Behandlungskonzepte. Aus seiner Sicht erweitert das PROGRESSIVE-LINE Implantat die Therapieoptionen. Denn mit dem neuen Makrodesign lässt sich in Extraktionsalveolen und in weichem Knochen eine ausgezeich-

nete, vorhersagbare Primärstabilität erreichen. Das krestale Verankerungsgewinde gibt zusätzlich Sicherheit in dünnen Knochenbrücken, wie sie beispielsweise beim Sinuslift auftreten können. In bestimmten Indikationen kann mit dem neuen Implantatdesign die Implantation simultan zur Augmentation durchgeführt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Linie auf der bewährten CAMLOG Innenverbindung basiert – mit den drei Nuten und Nocken. Damit sind die Prothetikkomponenten exakt, einfach und rotations sicher positioniert.

Dr. Rouven Wagner, Dortmund, ist ein Anhänger der ästhetischen ganzheitlichen



Zahnheilkunde. Er bietet Implantatpatienten mit gehobenen ästhetischen Ansprüchen oder denen, die sensibel auf Metalle reagieren, Vollkeramiklösungen von der „Wurzel bis zur Krone“ an. Mit seinem umfassenden Wissen zu Keramikimplantaten stellte er im Vortrag das CERALOG Implantatsystem vor. Zunächst besprach er detailliert die Besonderheiten des Materials. Denn Zirkoniumdioxid leitet im Gegensatz zu Titan keine Wärme. Daher ist das Implantatbett ausreichend dimensioniert aufzubereiten und das Implantat langsam und ohne Druck in den Knochen einzudrehen. Berücksichtigt man die Spezifikationen und schneidet das Gewinde vor, ist eine langzeitstabile Rekonstruktion vorhersehbar. Vorteilhaft sei die Zweiteiligkeit des Hexalobe Implantats, da es gedeckt und in Ruhe einheilen kann.

Dr. Andreas van Orten, Waltrop, fokusierte das Thema "ausreichend dimensioniertes Knochenlager für die Implantation mithilfe der gesteuerten Knochenregeneration". Er stellte das Regenerationsverhalten der unterschiedlichen xenogenen Knochenersatzmaterialien dar und leitete das Indikationsspektrum daraus ab. Er verwendet bevorzugt das bovine Ersatzmaterial MinerOss X im Sinuslift und bei kleineren Augmentationen innerhalb der Kieferkammkontur. Durch das Beimischen von autologen Knochenpartikeln erweitert sich das Indikationsspektrum deutlich. Die MemLoK RCM, eine kollagene Barriere-membran mit ausgesprochen langer Standzeit, verhindert das Einsprossen von Weichgewebszellen ins Augmentat. Sie eignet sich für den Aufbau größerer horizontaler und vertikaler Defekte.

Alle drei Referenten waren sich einig, dass sich die Zahnheilkunde im Wandel befindet. Dieser hat Einfluss auf Behandlungskonzepte und Materialien. CAMLOG, ein Unternehmen, das die volle Bandbreite an innovativen Produkten in hoher Qualität bietet und Mitarbeiter hat, die mit einer hohen Fachkompetenz punkten, unterstützen Praxen darin ihre Bedürfnisse leistungsstark und flexibel zu erfüllen.

In der Motorworld Köln kamen an diesem Nachmittag Ideen ins Rollen. Bei tollem Wetter wurde der anschließende „Boxenstopp“ kurzerhand in den Außenbereich verlegt. Die kulinarische Vielfalt lud zum Verweilen und zu angeregten Diskussionen über die vielen Facetten der Implantologie ein.